



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

41. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 24. April 1987

Nummer 17

Glied-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
101 2021 203015 20320 2126 216 24 29 311 41 65 7104 7105 7125 77 7843 791 805 84	15. 4. 1987	Verordnung zur Bereinigung des Vorschriftenbestandes	156

101
2021
203015
20320
2126
216
24
29
311
41
65
7104
7105
7125
77
7843
791
805
84

13. die Verordnung über Schuldverschreibungen der Gemeinden und Gemeindeverbände vom 27. September 1932 (PrGS. NW. S. 117),
14. die Verordnung über Zuständigkeiten zur Durchführung des Gesetzes über die Berufsausübung im Einzelhandel vom 25. September 1979 (GV. NW. S. 654),
15. die Verordnung zur Bestimmung der Gründungsbehörde für den Wasser- und Bodenverband Maibach in Oelde-Mennighausen, Landkreis Beckum, vom 24. November 1959 (GV. NW. S. 181),
16. die Verordnung über die Gründungsbehörde für den Wasser- und Bodenverband Dreierwalder Aa vom 20. April 1961 (GV. NW. S. 187),
17. die Verordnung über die Gründungsbehörde für den Wasser- und Bodenverband Hamelbach vom 30. Juni 1961 (GV. NW. S. 233),
18. die Verordnung über die Aufsichtsbehörde für den Rurtalsperren-Verband in Aachen vom 20. April 1964 (GV. NW. S. 157),
19. die Verordnung über die zuständige Behörde für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau der Sieg in den Gemeinden Niederschelden (Landkreis Siegen) und Mudersbach (Landkreis Altenkirchen) vom 25. Oktober 1968 (GV. NW. S. 509),
20. die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung (EWG) Nr. 464/75 des Rates der Europäischen Gemeinschaften zur Einführung von Prämienregelungen zugunsten der Rindfleischerzeuger vom 30. September 1975 (GV. NW. S. 558),
21. die Naturschutzverordnung vom 18. März 1936 (RGS. NW. S. 161),
22. die Verordnung zur Ausführung der Verordnung über die Schädlingsbekämpfung mit hochgiftigen Stoffen vom 22. August 1927 (RGS. NW. S. 73),
23. die Verordnung zur Ausführung der Verordnung über die Schädlingsbekämpfung mit hochgiftigen Stoffen vom 25. März 1931 (RGS. NW. S. 73),
24. die Verordnung zur Ausführung der Verordnung über die Schädlingsbekämpfung mit hochgiftigen Stoffen vom 17. Juli 1934 (RGS. NW. S. 75),
25. die Verordnung über die Verwendung von Phosphorwasserstoff zur Schädlingsbekämpfung vom 6. April 1936 (RGS. NW. S. 76),
26. die Verordnung über den Gebrauch von Äthylenoxyd zur Schädlingsbekämpfung vom 25. August 1938 (RGS. NW. S. 77),
27. die Verordnung über den Gebrauch von Tritox (Trichloracetonitril) zur Schädlingsbekämpfung vom 2. Februar 1941 (RGS. NW. S. 78),
28. die Verordnung über die Zuständigkeiten nach der Verordnung über die Verwendung von Phosphorwasserstoff zur Schädlingsbekämpfung vom 20. April 1964 (GV. NW. S. 158),
29. die Verordnung über die Zuständigkeiten nach den Verordnungen zur Ausführung der Verordnung über die Schädlingsbekämpfung mit hochgiftigen Stoffen vom 14. September 1977 (GV. NW. S. 346),
30. die Verordnung über die zuständige Behörde nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 3. Januar 1962 (GV. NW. S. 49),
31. die Verordnung zur Änderung umzugskostenrechtlicher Vorschriften vom 12. Dezember 1972 (GV. NW. S. 412),
32. die Verordnung über die Bestimmung der Verwaltungsbeamten für die Ausschüsse nach § 40 Abs. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 6. Mai 1958 (GV. NW. S. 268),
33. die Verordnung über die Zuständigkeiten nach der Trinkwasser-Verordnung vom 19. November 1976 (GV. NW. S. 400),
34. die Verordnung über die Übertragung von Verwaltungsbefugnissen auf das Landesernährungsamt Nordrhein-Westfalen vom 27. September 1955 (GS. NW. S. 716),

Verordnung zur Bereinigung des Vorschriftenbestandes

Vom 15. April 1987

Artikel 1

Aufhebung von Rechtsverordnungen

Die folgenden Verordnungen werden aufgehoben:

1. Die Zehnte Verordnung zur Angleichung des Lippischen Rechts an das in Nordrhein-Westfalen geltende Recht vom 7. Juli 1958 (GV. NW. S. 305).
2. die Elfte Verordnung zur Angleichung des Lippischen Rechts an das in Nordrhein-Westfalen geltende Recht vom 17. Februar 1960 (GV. NW. S. 25), geändert durch Gesetz vom 23. November 1971 (GV. NW. S. 354).
3. die Änderung der Verfahrensordnung für den Verbandsbeschlußausschuß vom 26. November 1953 (GS. NW. S. 204).
4. die Verordnung der Landesregierung zu § 21 des Gesetzes über Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz) vom 19. Mai 1953 (BGBl. I S. 201) vom 18. Juni 1953 (GS. NW. S. 487).
5. die Verordnung der Landesregierung zu § 4 Abs. 1, § 6 Abs. 3 und § 20 Abs. 1 des Bundesevakuiertengesetzes (BEvG) vom 14. Juli 1953 (BGBl. I S. 586) vom 12. Januar 1954 (GS. NW. S. 496).
6. die Verordnung zur Ausführung des Bundesvertriebenengesetzes vom 12. März 1958 (GV. NW. S. 91), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Mai 1982 (GV. NW. S. 250).
7. die Verordnung zur Ausführung des Häftlingshilfegesetzes vom 27. September 1960 (GV. NW. S. 334), geändert durch Verordnung vom 18. Mai 1982 (GV. NW. S. 250).
8. die Zweite Verordnung zur Ausführung des Bundesvertriebenengesetzes vom 30. Oktober 1961 (GV. NW. S. 290), geändert durch Verordnung vom 25. Januar 1977 (GV. NW. S. 62).
9. die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Hilfsmaßnahmen für Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin vom 27. Juli 1965 (GV. NW. S. 228).
10. die Verordnung über die Zuständigkeiten für die Ausstellung der Heimkehrerbescheinigung und die Entscheidung über die Leistungen nach §§ 2 und 3 des Heimkehrergesetzes vom 18. April 1974 (GV. NW. S. 123).
11. die Verordnung zur Ausführung des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes vom 18. Februar 1982 (GV. NW. S. 79).
12. die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Fremdenverkehrsstatistik im Lande Nordrhein-Westfalen vom 19. Januar 1951 (GS. NW. S. 514), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. April 1966 (GV. NW. S. 262).

35. die Verordnung über die Bestimmung einer gemeinsamen Erlaubnis- und Überwachungsbehörde für Schiffs dampfkesselanlagen auf Seeschiffen vom 11. März 1969 (GV. NW. S. 149),
36. die Verordnung zu §§ 3 und 4 des Gesetzes über die staatliche Genehmigung der Ausgabe von Inhaber- und Orderschuldverschreibungen vom 26. Juni 1954 (BGBI. I S. 147) vom 28. September 1954 (GS. NW. S. 581).

Artikel 2

Verordnung

zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Bundesvertriebenen-, Flüchtlingshilfe-, Bundesevakuierten-, Häftlingshilfe-, Heimkehrer- und dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz (ZustVO-VFHK)

Teil 1

Zuständigkeiten nach dem Bundesvertriebenengesetz (BVFG)

§ 1

Über die Beendigung der Inanspruchnahme von Rechten und Vergünstigungen gemäß § 13 Bundesvertriebenengesetz (BVFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 1971 (BGBI. I S. 1565), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Februar 1986 (BGBI. I S. 285), entscheiden bei einem Angehörigen des öffentlichen Dienstes, der seinen ständigen Aufenthalt im Ausland genommen hat (§ 9 Abs. 2 BVFG), der Regierungspräsident Köln und im übrigen die Kreise und kreisfreien Städte.

§ 2

(1) Zuständige Behörden im Sinne des § 16 Abs. 1 Satz 1 BVFG zur Entscheidung über die Ausstellung und Kennzeichnung der Ausweise sind

1. für Heimatvertriebene und Vertriebene (§ 15 Abs. 2 Nrn. 1 und 2 BVFG) die Gemeinden,
2. für Sowjetzonenflüchtlinge (§ 15 Abs. 2 Nr. 3 BVFG) und für Vertriebene, bei denen auch die Voraussetzungen des § 3 BVFG vorliegen (§ 15 Abs. 3 BVFG), die Kreise und kreisfreien Städte.

(2) Zuständige Behörde im Sinne des § 16 Abs. 1 Satz 2 BVFG ist der Regierungspräsident in Köln.

(3) Zuständige Behörden im Sinne des § 16 Abs. 1 Satz 3 BVFG sind die in Absatz 1 genannten Behörden, in deren Gebiet sich das Lager befindet.

§ 3

Zentrale Dienststelle im Sinne des § 21 BVFG ist der für das Vertriebenen- und Flüchtlingswesen zuständige Minister.

§ 4

(1) Die Aufgaben der Siedlungsbehörde im Sinne des Bundesvertriebenengesetzes werden von den Ämtern für Agrarordnung wahrgenommen.

(2) Vor ihren Entscheidungen über die Bewilligung von Darlehen und Beihilfen (§§ 41 bis 45 BVFG), die Inanspruchnahme von Moor-, Ödland und Rodungsfällen (§ 40 BVFG), die Aufhebung eines Pacht- und Nutzungsverhältnisses (§ 58 BVFG) und die Inanspruchnahme von Gebäuden und Land (§§ 62 und 63 BVFG) haben sie zu hören:

1. den Kreis oder die kreisfreie Stadt,
2. einen vom Kreisbeirat für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen gewählten Vertrauensmann für Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Eingliederung und
3. die Kreisstelle der Landwirtschaftskammer.

§ 5

Zur Entgegennahme von eidestattlichen Erklärungen nach § 93 Abs. 2 BVFG sind auch die Kreise und kreisfreien Städte zuständig.

Teil 2

Zuständigkeiten nach dem Flüchtlingshilfegesetz (FlüHG)

§ 6

(1) Zuständige Behörden für die Durchführung des § 20 Abs. 1 des Flüchtlingshilfegesetzes (FlüHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Mai 1971 (BGBI. I S. 681), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1985 (BGBI. I S. 1144), sind die Ämter für Agrarordnung. Örtlich zuständig ist das Amt, in dessen Bezirk das zu fördernde Vorhaben durchgeführt werden soll. § 4 Abs. 2 dieser Verordnung gilt entsprechend.

(2) Zuständig für die Entgegennahme von eidestattlichen Erklärungen nach § 20 Abs. 2 FlüHG in Verbindung mit § 93 Abs. 2 BVFG sind die Kreise und kreisfreien Städte.

Teil 3

Zuständigkeiten nach dem Bundesevakuiertengesetz

§ 7

Zuständige Behörden im Sinne des § 4 Abs. 1 Satz 1 und 2 Bundesevakuiertengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Oktober 1961 (BGBI. I S. 1865), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBI. I S. 469), sind die Kreise und kreisfreien Städte.

§ 8

Zuständige Behörde im Sinne des § 6 Abs. 4 Bundesevakuiertengesetz ist der Regierungspräsident.

§ 9

Zuständige oberste Landesbehörde im Sinne des § 20 Abs. 1 Bundesevakuiertengesetz ist der für das Vertriebenen- und Flüchtlingswesen zuständige Minister.

Teil 4

Zuständigkeiten nach dem Häftlingshilfegesetz

§ 10

Über die Ausstellung von Bescheinigungen nach § 10 Abs. 4 Häftlingshilfegesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Februar 1987 (BGBI. I S. 512) und über die Gewährung von Leistungen nach § 9 und § 9b Häftlingshilfegesetz entscheiden in den Fällen, in denen der Antragsteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland hat, der Regierungspräsident Köln und im übrigen die Kreise und kreisfreien Städte.

Teil 5

Zuständigkeiten nach dem Heimkehrergesetz

§ 11

Zuständig für die Ausstellung der Heimkehrerbescheinigung im Sinne des § 1 Abs. 7, die Auszahlung des Entlassungsgeldes nach § 2 und die Gewährung einer Übergangsbeihilfe nach § 3 Heimkehrergesetz vom 19. Juni 1950 (BGBI. I S. 221), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Dezember 1985 (BGBI. I S. 2138), ist die Landessstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen.

Teil 6

Zuständigkeiten nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz (KgfEG)

§ 12

Abschnitt I Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz (KgfEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Februar 1987 (BGBI. I S. 506) führen durch, wenn der Antragsteller im Geltungsbereich des Gesetzes seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt weder hat noch hatte, der Regierungspräsident Köln und im übrigen die Kreise und kreisfreien Städte.

Artikel 3

Verordnung über die Bestimmung der Verwaltungsbeamten für die Ausschüsse nach § 40 Abs. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes

Einziger Paragraph

Als Verwaltungsbeamte gehören den nach § 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes zu bildenden Ausschüssen die Hauptverwaltungsbeamten der Kreise und kreisfreien Städte an, in deren Bezirk die Amtsgerichte ihren Sitz haben. Im Falle der Verhinderung des Hauptverwaltungsbeamten tritt an seine Stelle sein allgemeiner Vertreter. Der Hauptverwaltungsbeamte kann sich auch durch einen anderen Beigeordneten oder durch einen Beamten vertreten lassen, der die Befähigung zum Richteramt besitzt.

Artikel 4

Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Gesetz für Jugendwohlfahrt

An § 1 Abs. 2 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Gesetz für Jugendwohlfahrt vom 19. März 1985 (GV. NW. S. 305) wird folgender Satz 2 angefügt:

„Die Aufsicht führen die für die allgemeine Aufsicht zuständigen Behörden, Oberste Aufsichtsbehörde ist der für die Jugendhilfe zuständige Minister.“

Artikel 5

Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung

§ 7 Abs. 4 und § 8 Abs. 4 Satz 1 der Kehr- und Überprüfungsordnung vom 13. November 1981 (GV. NW. S. 690), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. November 1984 (GV. NW. S. 746), werden gestrichen.

Artikel 6

Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Bundes-Seuchengesetz

Die Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Bundes-Seuchengesetz vom 4. Februar 1981 (GV. NW. S. 54), geändert durch Verordnung vom 9. März 1982 (GV. NW. S. 155), wird wie folgt geändert:

1. An die Überschrift von § 1 werden die Wörter „und zur Durchführung der Trinkwasserverordnung“ angefügt.
2. In § 1 Abs. 2 werden nach den Wörtern „Bundes-Seuchengesetzes“ die Wörter „und der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) vom 22. Mai 1986 (BGBl. I S. 760)“ eingefügt.
3. Nach § 9 wird folgender neuer § 9a eingefügt:

„§ 9a

Untersuchungen nach der Trinkwasserverordnung

Zuständige oberste Landesbehörde für die Zulassung anderer Untersuchungsverfahren und für die Bestimmung einheitlicher Vordrucke nach § 12 Abs. 2 und 3 Satz 2 TrinkwV ist der für das Gesundheitswesen zuständige Minister.“

4. In § 10 Abs. 2 werden die Wörter „vom 31. Januar 1975 (BGBl. I S. 453), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 1980 (BGBl. I S. 764),“ durch die Wörter „und § 53 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes in Verbindung mit § 23 der TrinkwV“ ersetzt.

Artikel 7

Verordnung zur Änderung der Ausbildungsverordnung höherer technischer Dienst (AVHT)

Die Ausbildungsverordnung höherer technischer Dienst (AVHT) vom 24. Oktober 1974 (GV. NW. 1975 S. 52), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Juni 1981 (GV. NW. S. 384), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird um folgenden Absatz 5 ergänzt:

„(5) Zum Vorbereitungsdienst zugelassene Bewerber werden unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf zum Regierungsbaureferendar oder zum Regierungsvermessungsreferendar ernannt.“

2. § 39 wird um folgenden Absatz 9 ergänzt:

„(9) Das Beamtenverhältnis des Referendars, der die Große Staatsprüfung bestanden oder endgültig nicht bestanden hat, endet mit Ablauf des Tages, an dem ihm das Ergebnis der Prüfung eröffnet wird. Der Referendar, der die Große Staatsprüfung bestanden hat, ist berechtigt, die Berufsbezeichnung „Bauassessor“ oder „Vermessungsassessor“ zu führen.“

Artikel 8

Übergangsregelung, Inkrafttreten

(1) Durch diese Verordnung aufgehobene Rechtsvorschriften bleiben auch für die Zukunft auf Rechtsverhältnisse und Tatbestände anwendbar, die während der Geltung der aufgehobenen Rechtsvorschriften ganz oder zum Teil bestanden haben oder entstanden sind.

(2) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Diese Verordnung wird erlassen

1. von der Landesregierung

a) hinsichtlich des Artikels 1 Nrn. 4 bis 6, 10 und 11, des Artikels 2 Teil 1 §§ 3 und 5, Teile 3, 5 und 6 sowie des Artikels 8

auf Grund des § 5 Abs. 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes (LOG. NW.) vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. September 1988 (GV. NW. S. 656), – insoweit nach Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge des Landtags –

b) hinsichtlich des Artikels 1 Nr. 6 und des Artikels 2 Teil 1 § 2 Abs. 2 und 3 und § 4

auf Grund des § 18 Abs. 1 Satz 2 und 3 und § 68 Abs. 2 BVFG,

c) hinsichtlich des Artikels 1 Nr. 9 und des Artikels 2 Teil 2

auf Grund des § 22 Satz 2 und des § 20 Abs. 1 FlüHG in Verbindung mit § 68 Abs. 2 BVFG,

d) hinsichtlich des Artikels 1 Nr. 7 und des Artikels 2 Teil 4

auf Grund des § 10 Abs. 2 Satz 3, § 10 Abs. 7 Häftlingshilfegesetz in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Satz 2 und 3 BVFG,

e) hinsichtlich des Artikels 1 Nr. 11 und des Artikels 2 Teil 6

auf Grund des § 11 KgfEG,

f) hinsichtlich des Artikels 1 Nr. 32 und des Artikels 3

auf Grund des § 40 Abs. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1986 (BGBl. I S. 721),

g) hinsichtlich des Artikels 4

auf Grund von § 49 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes für Jugendwohlfahrt in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. April 1977 (BGBl. I S. 633), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1532), in Verbindung mit § 5 Abs. 3 Satz 2 und 3 des Landesorganisationsgesetzes (LOG. NW.),

h) hinsichtlich des Artikels 6

auf Grund von § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602),

2. vom Innenminister im Einvernehmen mit dem Finanzminister, dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, dem Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft und dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

hinsichtlich des Artikels 1 Nrn. 1 bis 3, 7, 8, 11, 13, 14, 19 bis 31 sowie 33 bis 36

auf Grund des § 5 Abs. 8 des Landesorganisationsgesetzes (LOG. NW.).

3. vom Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Einvernehmen mit dem Innenminister
 a) hinsichtlich des Artikels 1 Nr. 8 und des Artikels 2 Teil 1 § 1, § 2 Abs. 1
 auf Grund des § 13 Abs. 3 Satz 1 BVFG in Verbindung mit der in Artikel 1 Nr. 4 genannten Verordnung.
 b) hinsichtlich des Artikels 1 Nr. 7 und des Artikels 2 Teil 4
 auf Grund des § 10 Abs. 7 Häftlingshilfegesetz in Verbindung mit § 18 Abs. 1 Satz 1 BVFG und der in Artikel 1 Nr. 4 genannten Verordnung.
4. vom Innenminister im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie
 hinsichtlich des Artikels 1 Nr. 12
 auf Grund des § 7 des Gesetzes über Fremdenverkehrsstatistik im Lande Nordrhein-Westfalen vom 30. Oktober 1950 (GS. NW. S. 514), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. November 1984 (GV. NW. S. 663).
5. vom Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft
 hinsichtlich des Artikels 1 Nrn. 15 bis 17
 auf Grund des § 152 Abs. 2 der Ersten Wasserverbandverordnung vom 3. September 1937 (RGBl. I S. 933), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. April 1975 (BGBl. I S. 967), und § 5 Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes (LOG. NW.).
6. vom Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Innenminister
 hinsichtlich des Artikels 1 Nr. 18
 auf Grund des § 114 der Ersten Wasserverbandverordnung und § 5 Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes (LOG. NW.).
7. vom Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie
 hinsichtlich des Artikels 5
 auf Grund des § 1 Abs. 2 des Schornsteinfegergesetzes (SchfG) vom 15. September 1969 (BGBl. I. S. 1634), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Februar 1986 (BGBl. I. S. 265), und § 1 der Verordnung über Zuständigkeiten im Schornsteinfegerwesen vom 5. Mai 1970 (GV. NW. S. 339), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Mai 1975 (GV. NW. S. 423).
8. vom Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr, vom Innenminister, vom Finanzminister und vom Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft
 hinsichtlich des Artikels 7
 auf Grund des § 15 Abs. 1 des Gesetzes über den höheren bautechnischen und den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 351), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 290), und des § 16 des Landesbeamten gesetzes (LBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV. NW. S. 234), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. März 1987 (GV. NW. S. 135).

Düsseldorf, den 15. April 1987

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

Der Innenminister
Schnoor

Der Finanzminister
Posser

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Hermann Heinemann

Der Minister
für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft
Klaus Matthiesen

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie
Reimut Jochimsen

Der Minister
für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr
Christoph Zöpel

- GV. NW. 1987 S. 156.

Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für
Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/238 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 95.— DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1
Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0177-5359